

35. Ausgabe Februar 2010

walter

Nachrichten aus der Gropiusstadt



Hoch hinaus beim
degewo-Triathlon 2009: Berlin Bears

Foto: Ungethüm

In dieser Ausgabe:

Für eine gesunde Gropiusstadt! • Sportvereine in der Umgebung • Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum / BewohnerNetz • 1. Preis im Landeswettbewerb: Schülerzeitung der Liebig-Schule • Kinderreporter gesucht • Projekt coo-too-coo: Workshops für Jugendliche im Bereich Musikproduktion, Schauspiel und mehr!

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gropiusstädter!

Das Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt hat einen wichtigen neuen Handlungsschwerpunkt festgelegt: Gesundheit. QM-Leiter Martin Vöcks erklärt gleich nebenan, was damit konkret gemeint ist. Und weil Bewegung für unsere Gesundheit unverzichtbar ist, haben wir für Sie mal Sportvereine und ihre Angebote aufgelistet, die es in und um die Gropiusstadt gibt. Es gibt beinahe alles: Von American Football über Wasserball bis Yoga – Bewegung ist gesund und macht Spaß!

Aber zum Gesundsein gehört außer Fitness und Beweglichkeit noch mehr: Seelische Ausgeglichenheit zum Beispiel und eine gute soziale Einbindung. Auf Seite 4 stellen wir das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum mit seinen Angeboten vor und das BewohnerNetz.

Die Angebote für Kinder und Jugendliche hier im Stadtteil werden auch immer besser: Jetzt kann man an Workshops in den Bereichen Musikproduktion/Veranstaltungsorganisation, Theater/Bühne oder Streetdance/Choreographie teilnehmen – angeleitet von Profis und kostenlos!! Lest Euch unbedingt Seite 10 durch, so etwas bekommt man so schnell nicht wieder geboten!

Außerdem berichten wir über die Schülerzeitung der Liebig-Schule. Die hat nämlich den 1. Preis im landesweiten Schülerzeitungswettbewerb in der Kategorie Real- und Gesamtschulen bekommen! Da kann man mal sehen, was aus einem Soziale-Stadt-geförderten Projekt entstehen kann – wir freuen uns mit der Redaktion und gratulieren!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihre walter-Redaktion

In eigener Sache: Um eine bessere Lesbarkeit zu gewährleisten und stilistische Angestrengtheit zu vermeiden, verzichten wir überwiegend auf die Doppelnennung der weiblichen und männlichen Form, es sei denn, dies ist der Verständlichkeit halber notwendig. Selbstverständlich ist die weibliche Form stets mitgemeint.

Für eine gesunde Gropiusstadt

Gesundheitsvorsorge hat in der Gropiusstadt eine lange Tradition. Der Gesundheitszentrum Gropiusstadt e.V. hat schon 1976 ein innovatives Angebot im Bereich Gesundheit geschaffen, bei dem Ärzte an einem Ort gemeinsam mit psychosozialen Berufen, Sozialberatung und einer Apotheke arbeiten. Der Verein hat in den 80er Jahren auch das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln Süd in der Lipschitzallee 80 gegründet, in dem Kurse, Seminare und Selbsthilfegruppen für Erwachsene rund um die Themen Gesundheit, Familie und Arbeit angeboten werden.

Heute verfügen viele Gropiusstädter nur über geringe Haushaltseinkommen, der Anteil der Älteren steigt. Trotz der guten Arbeit dieser Einrichtungen nehmen Berichte aus Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen oder auch der Stadtteilmütter zu, dass in vielen Familien die Ernährung und die Gesundheitsvorsorge zu kurz kommen.

Immer mehr Kinder besitzen nur wenig Körpergefühl, können nicht mehr richtig klettern, rückwärts laufen oder andere – an sich ganz normale – Bewegungsabläufe ausüben. Viele Eltern wissen nicht, dass dies oft die Folgen davon sind, dass (Klein-)Kinder nicht zum Krabbeln, Laufen und Klettern angeregt werden – auch auf unebenem Grund wie auf Wiesen und in Wäldern. Größere Kinder toben sich körperlich nicht mehr genügend aus, sondern sitzen zu oft und zu lange vor Fernseher oder Computer. Sie sind dadurch häufig unkonzentriert, wenig ausgeglichen und/ oder sind zu dick.

Der Bewegungsmangel stellt im Hinblick auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein großes Problem dar. Durch die Erziehung in der Kindheit wird der Grundstein für ihr Verhalten als Erwachsene gelegt. Natürlich ist mangelnde Bewegung auch ein Problem für die Erwachsenen selbst.

Zur mangelnden Bewegung kommt häufig noch eine falsche Ernährung hinzu. Viele essen zu fett, zu süß, greifen immer häufiger zu Fertigprodukten anstatt sich und ihren Familien ihr Essen aus frischen Zutaten selbst zu kochen.

Die Bedeutung dieser Themen für die Entwicklung der Gropiusstadt hat zugenommen. Deshalb haben sie Eingang gefunden in das Handlungskonzept für das Quartiersmanagementgebiet Lipschitzallee / Gropiusstadt und es werden spezielle Angebote für die Bewohner entwickelt und umgesetzt.

In der Gropiusstadt bieten viele Einrichtungen in der Regel kostenlose Kurse und Workshop-Reihen an zu gesunder Ernährung und Kochen – auch mit wenig Geld. Gesund kochen lernen in der Gruppe macht Spaß, probieren Sie es doch einfach mal aus!

Um dem Bewegungsmangel ein Schnippchen zu schlagen, eignet sich für Erwachsene – auch für Ältere – ganz hervorragend die Nutzung der Gropiusmeile, die von der de-gewo aus Mitteln des Quartiersmanagements errichtet wurde. Zu jeder Tageszeit, wann immer es einem einfällt und mit wem man dies gemeinsam tun möchte, kann man sich an die zur Gropiusmeile gehörenden Geräte begeben und sich nach eigenem Können und Gusto bewegen.

In unseren verschiedenen Nachbarschaftseinrichtungen und über einige Sportvereine werden Bewegungsmöglichkeiten gerade für ältere Menschen angeboten. Es gibt hier ein Schwimmbad, das Ende des Jahres erneuert wird, die Sportvereine bieten ein reichhaltiges Programm für alle Altersgruppen. In unserem Artikel auf den Seite 6 und 7 werden Ihnen diese vorgestellt – auch die Möglichkeiten einer Unterstützung von sozial schwachen Familien, was die Mitgliedsbeiträge für Kinder und Jugendliche betrifft.

Die vom QM finanzierte Bolzplatzliga lockt jeden Mittwoch und Freitag viele Jugendliche zu betreuten Turnieren auf den Bolzplatz, die (noch?) nicht in einem Verein kicken wollen. Über das QM werden nach der Erneuerung des Bolzplatzes in der Eugen-Bolz-Kehre in 2009 in den Jahren 2010/ 2011 drei weitere Bolzplätze gebaut bzw. erneuert (Jugendclub UFO, Wildmeisterdamm, Lipschitz-Höfe). Der ASP Wildhüterweg erhält einen Niedrigseilgarten.

Übrigens – der Autor weiß aus eigener Erfahrung, wie schwer es ist, die eingangs genannten Dinge zwar zu wissen, sie dann aber auch in die Tat umzusetzen und ins tägliche Leben zu integrieren... Lassen Sie es uns trotzdem versuchen, und nutzen Sie die vielen Angebote in der Gropiusstadt!

Ansprechpartner und Adressen finden Sie hier im walter, beim QM oder bei den Einrichtungen in Ihrer Nähe, die Sie gern begrüßen!

Martin Vöcks,
QM-Team

Sudo, Simba & Co –

Percussion-Instrumente für die Liebig-Schule

Schulen sind finanziell nicht gerade gut ausgestattet – das ist ja bekannt. Marode Sportstätten, Uralt-Mobiliar, Eltern müssen Klassenräume selbst renovieren – das ist gang und gäbe. Für irgendwelche Extras ist schon mal gar kein Geld da. Schulen müssen also lernen, für sich selbst zu sorgen und zusehen, dass sie Zuschüsse aufreiben können und

„Das Geld ist gut investiert – Trommeln veralten wohl nie“

Sponsoren finden. Und das ist oft gar nicht so einfach. Denn schließlich können sie nicht Werbebanner der Sponsoring-Firma auf dem Schulhof anbringen, wie das z.B. in Fußballstadien üblich ist. Werbung lässt sich mit dem Bildungsauftrag nicht vereinbaren und gilt in Schulen geradezu als unmoralisch. So sind Schulen für Sponsoren nicht besonders attraktiv. Umso mehr freut es, dass es immer wieder Firmen gibt, denen es nicht wichtig ist, dass sie mit ihrer Unterstützung werben können, sondern die einfach nur helfen wollen. Die Firma Cebis GmbH hat die Liebig-Schule mit einer Spende unterstützt: Sie haben ein Samba-Set, bestehend aus 18 Percussion-Instrumenten aus Brasilien für die Schule gespendet! Die Trommelband der Liebig-Schule bedankte sich im Namen der ganzen Schule mit einer musikalischen Darbietung. Hoffen wir, dass dies Beispiel Schule macht!

Dazu Herr Schnabel, Musiklehrer und Leiter

der Trommel-AG: „Am 29.1. fand die Übergabe der Instrumente statt. ‚Bananas Neukölln‘, die Trommelband der Liebig-Schule, gab eine musikalische Kostprobe für die anwesenden Vertreter der Cebis GmbH mit dem Geschäftsführer Otto Grub. Soziale Kompetenz wird immer wieder von den Schülern gefordert, das gemeinsame Trommeln leistet einen akustischen Beitrag dazu. Jugendliche, die zusammen musizieren, gehen auch besser miteinander um. Musik ist eine Sprache, die überall verstanden wird und mit 18 Samba-Instrumenten können 18 Spieler lernen, miteinander zu spielen. So einfach, wie das klingen mag, ist es nicht. Ausdauer und Beharrlichkeit sind gefragt.“

Ein großes Dankeschön an die Firma Cebis GmbH, welche die Samba-Instrumente im Wert von 1000 Euro der Schule spendete. Das Geld ist gut investiert – Trommeln veralten wohl nie. In den Medien wird viel geredet über Investitionen in die Jugend. Cebis handelt und das ist gut! Dank auch an Frau Zeugner, die den Kontakt zu Cebis hergestellt hat.“



Fotos: Liebig-Schule

Köstliche Verführung



Family-Cooking im Familienzentrum Manna

Gemeinsam Schnippeln, Rühren, Brutzeln – Spaß für die ganze Familie heißt es am Dienstag, den 16. März im Familienzentrum Manna. Nicht nur bei unserem Mittagessen in der Nachmittagsbetreuung legen wir Wert auf gesunde Ernährung!

Unter Anleitung einer Ernährungswissenschaftlerin der DAK wollen wir am **16. März von 15:00 bis 19:00 Uhr** nochmal genauer unter die Lupe nehmen, was es bedeutet, sich gesund zu ernähren. Und das nicht nur in trockener Theorie, sondern bei der Zubereitung eines leckeren Drei-Gänge-Menüs! Dabei werden wir lernen, dass gesunde Ernährung gar nicht bedeutet, stundenlang in der Küche zu stehen und immer nur Salat zu essen! Ganz im Gegenteil: knackige Rezepte, leicht zubereitet, köstlich genießen.

All das und noch mehr können Sie bei uns erleben. Einzige Bedingung: Sie müssen sich als „Zweierpack“ anmelden, Elternteil und Kind! Dabei werden Sie erfahren, dass selbst kochen vielfältige Nebeneffekte hat: Es verbindet Jung und Alt; fördert das sensorische Wahrnehmungsvermögen: Sehen, Tasten, Riechen, Schmecken – all das wird auf wunderbare Weise stimuliert und trainiert und am Ende hat man was Leckeres geschaffen, toll für das Selbstwertgefühl!

Und zum Schluss wird gemeinsam geschlemmt!

Melden Sie sich zu zweit an:

Im Malteser Familienzentrum Manna,
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin,
Tel. 602 575 33

Das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum: Angebote für seelische und körperliche Gesundheit

Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Wenn wir krank sind, scheint das Leben schnell nicht mehr lebenswert. Krankheiten und körperliche Beeinträchtigungen schränken uns ein, machen ängstlich und verzweifelt, lassen uns hilfsbedürftig werden. Genauso schlimm sind psychische Krankheiten oder Probleme, die für uns aus unterschiedlichen Gründen unlösbar geworden sind. Wenn man nun also krank wird, egal woran, sucht man zuerst einmal ärztliche Hilfe. Gut, wenn uns so geholfen werden kann. Aber oft braucht man zusätzlich noch eine andere Art von Hilfe. Wenn man Krebs hat, ist es nicht nur wichtig, ihn medizinisch zu bekämpfen, sondern es kann unendlich hilfreich sein, andere Menschen mit derselben Krankheit kennen zu lernen, wertvollen Rat zu bekommen und zu wissen – man ist nicht allein. Wenn man einen lieben Menschen verloren hat, hilft es sehr, wenn man mit Menschen reden kann, denen das Gleiche zugestoßen ist und gegenseitige Unterstützung findet. Manchmal ist es auch einfach wichtig, etwas für sich zu tun, damit Probleme gar nicht erst entstehen oder besser bewältigt werden können, zum Beispiel Yoga oder autogenes Training. Es hilft sehr, wenn man sein Leben sowohl in seelischer als auch in körperlicher Hinsicht selbst in die Hand nimmt.

Hilfe zur Selbsthilfe

Hier in der Gropiusstadt gibt es schon seit 1983 eine sehr hilfreiche Anlaufstelle: Das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd. Dort wird alles für die seelische und körperliche Gesundheit getan: Hier findet man Selbsthilfegruppen, Kurse und Workshops. Und vor allem auch professionelle Beratung. Manchmal weiß man gar nicht so genau, was einem helfen könnte. Die Therapeutinnen und Sozialpädagoginnen vom SHZ helfen einem weiter: Wenn man einfach etwas für sich tun möchte, aber auch, wenn man nicht mehr weiter weiß!

Das wird im SHZ angeboten:

1. Beratung, z. B. Trauerberatung, Essstörungen, Lebenshilfe
2. Selbsthilfegruppen in den Bereichen Krankheit, Psyche, Sucht, Krisen/ Lebensprobleme, Angehörige, Frauen, Senioren/innen, Aktivitäten/Kontakte

3. Kurse zur Gesundheitsförderung: Z.B. Heil- und Entspannungsverfahren, Atemarbeit, Autogenes Training, Feldenkrais, Jacobson-Training, Qi Gong, Hockergymnastik, Yoga für Frauen + Hatha Yoga für gesunde Frauen und Männer, Pilates
4. Kreative Kurse: Malkurse, Singgruppe (Chor)
5. Angeleitete Gruppen z.B. Hilfe bei Angst und Panik, Trauergruppen, etc.
6. Ehrenamtliche Angebote wie der Tauschring Neukölln-Süd
7. Veranstaltungen: Gesundheits- und Krankheitsthemen, soziale und kulturelle Themen

Aktuelle Angebote

Hockergymnastik für Senioren/innen

Speziell für bewegungseingeschränkte ältere Bewohner und Bewohnerinnen in der Gropiusstadt

Ab März 2010 - 10 Termine
Mittwochs 9:30 – 10:30 Uhr
Ort: SHZ, Lipschitzallee 80, 12353 Berlin
Leitung: Frau Müller, Gymnastiklehrerin
Kosten: Spende an das SHZ erforderlich
Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Fahrradgruppe für leichte Touren

Trotz Winterzeit wollen wir wieder zu einem ersten Treffen zusammenkommen und eine Tourenliste erstellen. Wenn Sie eine Radgemeinschaft suchen, sind Sie herzlich dazu eingeladen – wir freuen uns auf neue Mitfahrer/innen!!

Informationen und Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Angst & Panik-Gruppe

Die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Gropiusstadt (PSKB) des Diakonischen Werkes Neukölln-Oberspree e.V. und das Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd bieten eine kostenfreie angeleitete Gruppe zum Thema Angst & Panik an. Frauen und Männer, die unter einer Angststörung leiden, sind herzlich dazu eingeladen.



Das Team vom Selbsthilfezentrum

Schwerpunkte der Gruppenarbeit sind der gegenseitige Erfahrungsaustausch, Informationen über Angststörungen, Entspannungsmethoden und Bewältigungsstrategien.

Die Gruppe findet jeweils mittwochs in der Zeit von 18:30 bis 20:30 Uhr in den Räumen der PSKB, Rudower Straße 176 statt. Gruppenbeginn ist der 03.03.2010. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung und Informationen erhalten Sie unter Tel. 60 97 06 14-0 (Herr Budzinski).

Darüber hinaus ist das SHZ aber auch ein Stadtteilzentrum und eine Begegnungsstätte. Bürgerschaftliches Engagement, Initiative und die Selbsthilfe im Bezirk sollen gefördert werden. Im SHZ kann man sich bei unterschiedlichen Angeboten treffen, aktiv werden und neue Kontakte knüpfen. Auf der nächsten Seite berichten wir über das BewohnerNetz, ein „Ableger“ des SHZ und dessen Angebote für die Menschen hier in der Gropiusstadt. Alle Angebote finden Sie vor Ort im Jahresprogramm des Selbsthilfe- und Stadtteilzentrums oder im Internet (hier kann das Programm als PDF heruntergeladen werden!): www.selbsthilfe-neukoelln.de/index.html

Ungethüm

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd

Lipschitzallee 80
12353 Berlin - Gropiusstadt
Zweitsitz: Löwensteinring 13 A
Tel. 605 66 00, Fax: 605 68 99
E-Mail: SHKGropiusstadt@t-online.de
Sprechzeiten:
Mo + Fr 11:00 -15:00 Uhr
Di + Do 13:00 -17:00 Uhr

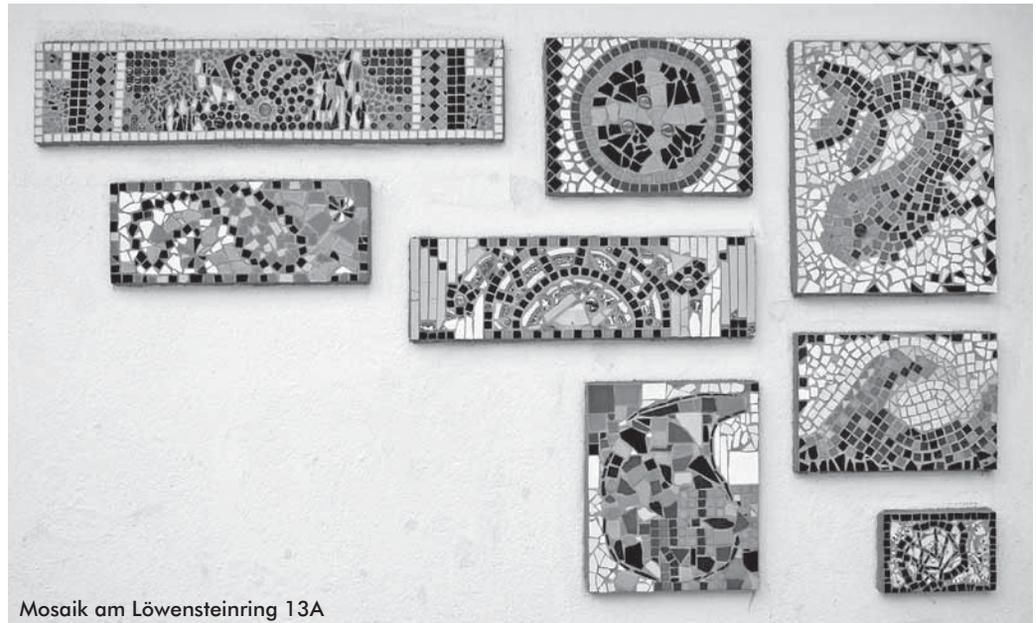
Das BewohnerNetz

Das BewohnerNetz ist eine Nachbarschaftsinitiative. Als ein Projekt des Selbsthilfe- und Stadtteilzentrums Süd hat es das Ziel, das nachbarschaftliche Leben in der Gropiusstadt zu verbessern. Mit interessanten Freizeitangeboten sollen Kontakte, Kommunikation und Aktivität der Bewohner gefördert werden. Hier können sich Menschen mit gemeinsamen Interessen treffen, um zusammen etwas zu erkunden, zu lernen, auszuprobieren oder zu gestalten. Das Angebot ist für erwachsene Bewohner und Bewohnerinnen gedacht.

Organisation und Veranstaltungen finden in einem der kleinen ehemaligen Waschküchen im Löwensteinring 13a oder in den Räumen der unterschiedlichen Kooperationspartner statt – wie z.B. dem Gemeinschaftshaus Gropiusstadt. Oft natürlich auch draußen. Zu drei Themenschwerpunkten gibt es beim BewohnerNetz Workshops und Workshop-Reihen, Kurse, Veranstaltungen und Exkursionen:

- **Natur/Umwelt**
In Kursen wird beispielsweise seit 2008 Heilkräuterwissen vermittelt – einer der beliebtesten Kurse. Vielleicht haben Sie ja auch das Zeug zur Kräutерhexe? ;-). Oder es werden Exkursionen in die schöne Natur am Stadtrand angeboten.
- **Stadtteil Gropiusstadt**
Es gibt z.B. thematische Stadtpaziergänge, Erzählcafés zu interessanten Themen und Fotospaziergänge
- **Kreatives, Kunst & Wissen**
Kreativ-Kurse werden angeboten, z.B. die Workshops während der regelmäßigen Kunstsommer wie etwa Mosaik-, Papier- oder Acrylmal-Werkstätten

Alle Kurse, Vorträge und Workshops werden von Fachleuten geleitet, die das Programm des Bewohnernetzes spannend und lehrreich gestalten. Man wird professionell angeleitet, lernt nette Menschen kennen – gemeinsames Erleben und kreatives Arbeiten fördert Freundschaften und nachbarschaftliches Miteinander. Das BewohnerNetz wird von Claudia Cremer geleitet. Sie ist Kunsterzieherin und arbeitet seit vielen Jahren beim 3. Frühling in künstlerischen Werkstätten für Leute mit Lebenserfahrung.



Aktuelle Angebote

Diavortrag: Der Britzer Garten – Ein Spaziergang durchs Jahr

Seit der Britzer Garten vor nunmehr 25 Jahren als Bundesgartenschau nahezu aus dem Nichts geschaffen wurde, zählt er zu einem der beliebtesten Naherholungsgebiete im Süden der Stadt. Die Parklandschaft des 90 Hektar großen Geländes hatte seitdem Zeit sich zu entfalten und zu gedeihen.

Lassen Sie sich von dem Hobbyfotografen und begeisterten Kenner des Britzer Gartens, Heinz Schreiber, mitnehmen auf einen Fotospaziergang durchs ganze Jahr.

Nicht nur für ihn zählt dieser Park zu einem der schönsten Deutschlands.

Mittwoch, 24.2. 18:30 Uhr

im SHZ, Lipschitzallee 80
Referent Heinz Schreiber

Gebühren 1,50 €

Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Einführung in die digitale Fotobearbeitung

Wollten Sie nicht schon immer mal lernen, wie man all die Fotos, die man mit den neuen Digicams machen kann, auch bearbeiten und verwalten kann? In diesem Kurs lernen sie anhand von Freeware-Programmen (kos-



tenlose Bildbearbeitungsprogramme) Ihre Fotos zu bearbeiten.

6 Termine: Freitags von 16:00 – 18:00 Uhr am 19./26. März und am 9./16./23./30. April. Ort: Abenteuerspielplatz Wildhüter Weg 1, 12353 Berlin, Gebühr: 10,- €

Anmeldung unter Tel. 605 66 00

Nächster Kräuterkurs voraussichtlich im April/Mai, 4 Termine freitags

Info & Kontakt:

BewohnerNetz

Ansprechpartnerin: Claudia Cremer

Löwensteinring 13a, 12353 Berlin

Tel. 603 20 22

shkgropiusstadt-bewohnernetz@t-online.de

Sport – aktiv leben und gesund sein

Was genau ist eigentlich Sport? Bewegung? Nicht allein. Körperliche Aktivität? Reicht auch nicht als Erklärung aus, sonst wäre der Weg von der U-Bahn zum Arbeitsplatz Sport und das kann er, muss er aber nicht sein. Der Brockhaus sagt: „Sport ist eine Sammelbezeichnung für die an spielerischer Selbstentfaltung (Spiel) und am Leistungsstreben orientierten Formen menschlicher Betätigung, die der körperlichen und geistigen Beweglichkeit dienen, besonders auf dem Gebiet der Leibesübungen.“ Nun ja, ziemlich kompliziert! Es gibt Volkssport, Spitzensport, Leistungssport, Extremsport, Kampfsport, Wintersport, Motorsport, Ballsport, Nationalsport und und...! Der Olympische Sportbund definiert Sport vor allem als motorische Aktivität. Aber Schach ist auch Sport! Man kann sich also sowohl körperlich, als auch geistig sportlich betätigen.

Wie auch immer – Sport ist vor allem gesund und macht Spaß! Und deshalb sollte sich jeder sportlich betätigen, egal, wie alt er ist! Studien haben ergeben, dass selbst bei über 90-jährigen noch Muskelaufbau erfolgen kann und Sport die Lebenserwartung deutlich steigert! Also los – bewegen Sie sich! Und sorgen Sie dafür, dass Ihre Kinder es auch tun!

Und damit Sie eine Ausrede weniger haben („Purzelgymnastik gibt es hier ja nirgends“ oder „ich hab' aber gerade mein Rhönrad verborgt“) – haben wir Ihnen mal die Sportvereine, die es in und um die Gropiusstadt gibt, aufgelistet. Suchen Sie sich eine Sportart aus und fangen Sie an! Die Beiträge sind erschwinglich und für Kinder von Empfängern von Sozial- und Transferleistungen gibt es Zuschüsse, siehe „Kids in die Sportclubs.“ Also runter vom Sofa – tun Sie jetzt was für Ihre Gesundheit!!

Ungethüm

Die Gropiusmeile

Der große Fitnessparcours zieht sich durch die gesamte Gropiusstadt. Fitnessparcours bedeutet: Hier können Sie laufen, trainieren und sich bewegen. Sie können Ihre Koordination verbessern und ihre Beweglichkeit. Und zwar direkt vor Ihrer Haustür, ohne großen Aufwand. Sie brauchen sich noch nicht mal umzuziehen, wenn Sie nicht wollen. Mehr erfahren Sie hier:

www.qm-gropiusstadt.de/qm-projekte/nachbarschaften.html

Sportvereine in und um die Gropiusstadt

Diese Vereinsliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Noch mehr Informationen finden Sie auf der Internetseite des Sportamts Neukölln: www.sport-in-neukoelln.de oder unter www.berlin.de/ba-neukoelln/verwaltung/sportinneukoelln.html

■ Turn- und Sportverein Neukölln 1865 e.V. (TUS Neukölln)

Lipschitzallee 29 (Sportplatz), 12351 Berlin
Tel. 687 57 56
www.tus-neukoelln.de

Turnen, Gymnastik, Aerobic/Fitness, Rhönrad, Wassersport, Fitness, Fit über 50, Behindertensport, Kinderturnen (z.B. Purzelgymnastik für die Kleinen!), Mädchenturnen, Gymn. Tanzen, Judo, Sportkegeln, Leichtathletik, Handball, Faustball, Basketball, Volleyball, Leichtathletik und Triathlon!

■ Neuköllner Sportfreunde 1907 e.V.

Bahnhofstraße 49
14612 Falkensee
Tel. 03322 - 231 39 52
E-Mail: do@neukoellner-sportfreunde.de
www.neukoellner-sportfreunde.de

Basketball, Bowling, Boxen, Eissport, Eiskunstlaufen, Rollsport, Rollkunstlaufen, Fußball, Handball, Seniorensport, Sportkegeln

■ Berlin Bears

Die Berlin Bears sind eine Abt. der Neuköllner Sportfreunde e.V.
Hier kann man American Football und Cheerleading trainieren.

Berlin Bears
c/o Marco Zimmermann
Lieselotte-Berger-Straße 34, 12355 Berlin
E-Mail: verein@berlinbears.de
Tel. 0179-699 99 89
<http://berlinbears.de/wb/>

Berlin Bears - Cheerleading
Mike Wissenbach
Kirschnerweg 13, 12353 Berlin
Tel. 605 61 53

■ Rudergesellschaft Wiking e.V. Berlin

Haarlemer Str.45e
12359 Berlin
Tel.: (030)-685 40 22
Fax: (030)-62 73 88 92
E-Mail: buero@rg-wiking.de
www.rudergesellschaft-wiking.de
Rudern bei der RG Wiking Berlin - Rudern in einem abwechslungsreichen Ruderrevier auf dem Teltowkanal, der Spree und der Dahme. Leistungs-, Kinder- und Breitensport, ein Ruderergometer- und Hantelraum, Kastenruderanlage

■ SV Buckow

Buckower Damm 260-262,
12349 Berlin-Buckow
Tel. 740 799 60
E-Mail: sv_buckow@arcor.de
www.svbuckow.de



Gropiusmeile: Ganzkörpertrainer am Harry-Liedtke-Pfad

Handball, Gymnastik (Line Dance, Tae Bo, Walking, Tanzen Standard / Latein, Breakdance / Streetdance, Yoga Rücken fit, 50+, Wirbelsäulen-Gymnastik)

■ TSV Rudow 1888 e. V.

Prierosser Str. 30, 12357 Berlin
Tel. 6 64 42 43
E-Mail: tsv.rudow@gmx.de
www.tsv-rudow.de

Aerobic, Akrobatik, Badminton, Basketball, Bauch-Beine-Po, Beach-Volleyball, Gymnastik, Cheerleading, Eltern-Kind-Turnen, Fitness- und Gesundheitssport, Fußball, Handball, Tanz (Hip Hop, Jazz- und Moderndance, Line Dance, Orientalischer Tanz), Judo, Karate, Kegeln, Kleinkinderturnen, Leichtathletik, Prellball, Qi Gong, Senioren- und Seniorinnengymnastik, Standardtanz, Tennis, Tischtennis, Trampolinturnen, Turnen, Volleyball, Wirbelsäulengymnastik

■ Katana TSV Rudow

Katana ist die Karateabteilung des TSV-Rudow. Wado Ryu Karate, für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene:
www.katana-tsvrudow.de

■ TSC Berlin 1893 e.V.

Pätzer Straße 15, 12359 Berlin-Britz
Tel. 60 97 88 22
E-Mail: geschaeftsstelle@tsc-berlin.de
<http://tsc-berlin.de/>

Freizeit- und Breitensport, Gesundheitssport, Sport für Kinder, Jugendliche und Senioren, Turnen, Schwimmen, Basketball, Tischtennis, Handball, (Beach)-Volleyball, Leichtathletik, Abnahme von Sportabzeichen, Gymnastik, Inline-Skating, Inline-Basketball, Faustball, Aerobic, Wirbelsäulengymnastik, Koronarsport, Badminton

■ Club für Leibesübungen - Cfl

Der Cfl hat vier Abteilungen: Hockey, Tischtennis, Turnen und Volleyball

Vorstand/ Ansprechpartner: Helmut Seeliger Tel. 604 52 21

E-Mail: Helmut.Seeliger@t-online.de
Tischtennis: www.cfl-world.de
Hockeyabteilung: www.cfl-hockeywelt.de

■ **SV Stern Britz 1889 e.V.**

Buckower Damm 150
12349 Berlin
Telefon: 604 79 14
E-Mail: praesidium@sternbritz.de
www.sternbritz.de

Neben der Fußballabteilung bietet der Klub Aerobic, American Football mit dazugehörigem Cheerleading mit den „Berlin Thunderbirds“ an.

■ **Berlin Sluggers e.V.**

Geschäftsstelle Primelweg 7a, 12357 Berlin
Tel. 661 19 76
www.berlinluggers.de/

Baseball in Berlin: Herren-, Jugend- und Schülermannschaften

■ **Schwimm-Gemeinschaft Neukölln e.V. Berlin**

Kleiberweg 3, 12359 Berlin
Tel. 603 50 10
E-Mail: sgn@sg-neukoelln.de
www.sg-neukoelln.de

Profi-Schwimmen, Wasserball, Aqua-Wellness für Senioren, Babyschwimmen, Schwimmschule für Kinder – im Sommer im Sommerbad Britz und im Winter in der Schwimmhalle in der Lipschitzallee

■ **Sportschützen Buckow e.V.**

Schießstand: Buckower Damm 239 (auf dem Hof), 12349 Berlin
Tel. (Geschäftsstelle): 605 6335
www.sportschuetzen-buckow.de

8 Stände mit 10m Distanz für Luftgewehr, Luftpistole und Armbrust

■ **Behinderten-Sportverband Berlin**

Telefon: 030-30 09 96 75
E-Mail: info@bsberlin.de
www.bsberlin.de

Hier gibt es weiterführende Informationen über Behindertensport

■ **Berliner Tennis Club Gropiusstadt e.V.**

Matthäusweg 8, 12355 Berlin
Tel.: 661 10 60
E-Mail: kontakt@btcgropiusstadtev.de
www.btcgropiusstadtev.de

Tennis und mehr: Rückentraining, Tenniskindergarten, Laufgruppe / Nordicwalking, Skatturniere, Schachkurse, Fahrradgruppe

■ **Reiter-Verein Rudow e.V.**

Ostburger Weg 1-17, 12355 Berlin
Tel. 66 41 666 (Öffnungszeiten Büro: Mo-Mi 15.00 - 17.30 Uhr)
E-Mail: info@rv-rudow.de
www.reiterverein-rudow.de

Reitunterricht, Ferienkurse für Mädchen und Jungen etc.

■ **LC Stolpertruppe Berlin e.V.**

Tel. 7636183 (M. Freitag)
m.freitag.berlin@freenet.de
www.stolpertruppe.de

Laufen, Walking, Schwimmen, Triathlon und Gymnastik. Es werden jährlich zwei Laufveranstaltungen ausgerichtet, Marathon gelaufen und es gibt einen Frauenlauf-treff.

Lauffreff für alle: Mi 16:30 Uhr und Sa 11:00 Uhr
degewo-Sportplatz Lipschitzallee

Fußballvereine

Hier dreht sich alles um den Ball! Vom Mini bis zum Senior: Jugendfußball, Altherrenmannschaften, Ligaspiele, Turnierserien, Schiedsrichtertraining ... und Tooor!

■ **SV Tasmania-Gropiusstadt**

Oderstr. 182, 12051 Berlin
Tel. 62 68 193
www.tasmania-berlin.de
www.tasmania-pfingstturnier.de

■ **VFB Concordia Britz**

Buschkrugallee 163, 12359 Berlin
Tel. 6011357
E-Mail: vfbconcordiabritz@t-online.de
www.vfb-concordia-britz.eu

■ **FC Hellas Berlin**

Buckower Damm 150, 12349 Berlin,
Tel. 604 30 72
E-Mail: info@fc-hellas.de
www.fc-hellas.de/

■ **B.S.V. Grün-Weiß-Neukölln**

Johannisthaler Chaussee 125, 12359 Berlin (keine Postanschrift)
Telefon: 661 8641, Fax 6693 0665
E-Mail: gruen-weiss-neukoelln@t-online.de
www.gruen-weiss-neukoelln.de

■ **SV Stern Britz**

Buckower Damm 150, 12349 Berlin
Telefon: 604 79 14
E-Mail: praesidium@sternbritz.de
www.sternbritz.de

Kids in die Sportclubs

Sport ist für Kinder und Jugendliche besonders wichtig. Ihre Körperbeherrschung wird geschult, die soziale Kompetenz verbessert sich und für die Gesundheit Heranwachsender ist Sport sowieso sehr wichtig. Vielen Eltern fällt es aber schwer, einen monatlichen Beitrag für den Sportverein aufzubringen. Deshalb hat die Sportjugend Berlin das Programm „Kids in die Sportclubs“ gestartet: Sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen soll die Teilnahme in Sportvereinen ermöglicht werden – Bewegung und Aktivität in einem positiven sozialen Umfeld.

Gefördert werden Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren, deren Eltern Empfänger von öffentlichen Unterstützungsleistungen sind, also von Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe oder Grundsicherung, oder Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Man muss seinen Hauptwohnsitz in Berlin haben und das durch den „Berlinpass“, das Berlin-Ticket S oder einen aktuellen Leistungsbescheid nachweisen können. Die Vereine Stern Britz und Tasmania Gropiusstadt z.B. nehmen schon an dem Programm teil.

Informationen gibt es hier:

www.sportjugend-berlin.de
Kontakt: kids@sportjugend-berlin.de
Info-Telefon: 30002-155

Das Projekt wird unterstützt von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, dem Europäischen Sozialfonds, der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, der Wohnungsbaugesellschaft degewo und Juventus Deutschland – Verein zum Schutz für Kinder und Jugend e. V.



Schülerzeitung der Liebig-Schule gewinnt 1. Preis beim Berliner Schülerzeitungswettbewerb

Im vergangenen Jahr hatten Schüler und Schülerinnen der Liebig-Schule die Möglichkeit, eine Schülerzeitung zu veröffentlichen, nachdem diese einen Projektantrag beim Quartiersmanagement für den Quartiersfonds 1 gestellt hatten und eine Förderung für ein Jahr bewilligt wurde. Das Projekt, im Alltag unterstützt durch die Schulsozialarbeit und die Schulleitung, erwies sich als sehr erfolgreich, da sich eine feste Gruppe von Schüler/-innen aller Jahrgänge regelmä-

„Die jungen Journalisten greifen Themen auf, die den Neuköllner Alltag in vielen Facetten widerspiegeln.“

ßig im Schülercafé der Liebig-Schule treffen konnte und mittlerweile insgesamt fünf Schülerzeitungen veröffentlicht werden konnten. Auch weitere Schüler/-innen und Lehrkräfte wurden über Artikel und Interviews in das Projekt eingebunden. Natürlich wurde auch der Stadtteil in die Arbeit der Redaktion mit einbezogen, wie zum Beispiel Interviews im Jugendclub „Ufo“ oder eine Einwohnerbefragung zur Gropiusstadt.

Die Zeitung „No Name“ darf auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken. 9 Schüler/-innen der Liebig-Schule bildeten bis zu den Sommerferien den harten Kern der Redaktion, es wurde ein Schülerzeitungsseminar besucht, eine Wochenendfahrt mit der Schulsozialarbeit Südstadt e.V. unternommen, gemeinsame Exkursionen im Bezirk und der Stadt durchgeführt und das Schülercafé der Liebig-Schule als Redaktionsraum und Treffpunkt genutzt.

Die QM-Finanzierung ist nun leider ausgelaufen, doch soll versucht werden, über andere Finanzierungen die Schülerzeitung weiterhin veröffentlichen und kostenlos verteilen zu können. Ideen hierfür gibt es bereits, sei es der Verkauf von Essen und Trinken in der Schule, ein neuer Projektantrag durch Südstadt e.V. oder eventuell ein zweiter Antrag beim Quartiersmanagement. Auf jeden Fall soll es irgendwie weitergehen, da die Zeitung gut ankommt und die Redaktion unbedingt die Arbeit fortsetzen möchte.

„No Name“ gewinnt den 1. Preis!!

Eine besondere Bestätigung für eine gelungene Arbeit war der Gewinn bei einem landesweiten Schülerzeitungswettbewerb, der jedes Jahr von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, der „Jungen Presse“, und der „Berliner Morgenpost“ ausgeschrieben war. Am 20. Januar wurden alle Preisträger in das Berliner

le. Die jungen Journalisten greifen Themen auf, die den Neuköllner Alltag in vielen Facetten widerspiegeln. Sie schreiben über die U-18-Wahl, Deutsch-Rap, die Hertha-Krise und nicht zuletzt über die Glaubensgemeinschaft der Aleviten. In dieser Zeitung steckt viel Herzblut!

Dieser Preis ist für die Schülerredakteure natürlich eine Super-Motivation und ein großer Erfolg! Über den Scheck von 300,- € als Prämie hat sich das Redaktionsteam sehr gefreut! Nun ist „No Name“ auch noch beim Bundeswettbewerb im Rennen und wir dürfen gespannt darauf sein, ob „No Name“ auch hier zu den Preisträgern gehören wird.

Nachfolgend kann der Bericht der Schülerzeitungsredaktion nachgelesen werden, der einen guten Einblick in die Arbeit unserer Redakteure gibt.

Aus der Preisbegründung

Rathaus zur Ehrung eingeladen und Claudia Zinke, Staatssekretärin für Bildung, Jugend und Familie, und Carsten Erdmann, Chefredakteur der Berliner Morgenpost, zeichneten die besten Schülerzeitungen Berlins aus. Unsere Schülerzeitung wurde dabei Sieger des Jahres 2009 in der Kategorie „Realschulen und Gesamtschulen“. Angemerkt sei an dieser Stelle, dass natürlich auch Hauptschüler als Zeitungsredakteure aktiv waren! Begründet wurde die Auszeichnung wie folgt: „Das Team der Zeitung ‚No Name‘ interessiert sich nicht nur für das Leben an der eigenen Schu-

*Thomas Herzog
Südstadt e.V.*

Die No-Name-Redakteure berichten:

Im Dezember 2008 beantragte unsere Redaktionsgruppe der Schülerzeitung ein Projekt, um in diesem Jahr mehrere Schülerzeitungen schreiben, drucken und kostenlos verteilen zu können. Am Anfang waren wir acht Schüle-





rinnen und Schüler aus der 7. bis 10. Klasse der Haupt- und Realschule, die sich darum gekümmert haben. Jeden Mittwoch haben wir uns für einige Stunden nach dem Unterricht getroffen (jetzt immer am Dienstag).

Nach dem letzten Schuljahr haben uns mehrere Leute verlassen, weil sie die 10. Klasse beendet hatten oder die Schule verlassen mussten. Nach den Sommerferien haben wir dann Werbung gemacht, damit wir neue Leute bekommen. Seit September sind drei Schüler neu dazu gekommen. Von denen, die am Anfang dabei waren, sind noch 4 Schüler und eine Schülerin dabei (Kaan, Yunus, Khalid und Delal). Insgesamt sind wir jetzt 9 Redakteure. Einer davon ist ein ehemaliger Mitschüler, der immer noch regelmäßig zu unseren Treffen kommt. Jede Woche haben wir uns mindestens einmal im Schülercafé der Liebig-Schule getroffen, um über unsere Artikel, Fotos und Interviews zu sprechen. Manchmal haben wir aber auch einfach nur gequatscht, gespielt oder etwas gekocht. Oft waren wir auch alleine oder in kleinen Gruppen in der Gropiusstadt unterwegs, um Artikel zu schreiben oder Interviews zu machen. Einmal ist ein Artikel über uns und von uns in der Stadtteilzeitung „walter“ erschienen.

Unsere Zeitung nennt sich „No Name“, weil wir vor der ersten Ausgabe nicht genau wussten, wie unsere Zeitung heißen soll. Mittlerweile finden wir den Namen richtig gut und wollen ihn behalten. In diesem Jahr haben wir vier Ausgaben verteilt. Wir hatten immer 250 Stück, die wir an Schüler, Lehrer und einige Jugendclubs verteilt haben. Wir durften die Zeitungen in der Liebig-Schule drucken lassen, und Herr Fischer, unser Direktor, hat uns Toner, Papier und einen Tacker be-

sorgt. Das andere Material haben wir in der Gropiusstadt besorgt (Kamera, Diktiergerät, Papier, Plakate, usw.).

Alle von uns haben für die Zeitung geschrieben, und wir haben zusammen entschieden, welche Artikel wir in die Zeitung nehmen, welche Themen genommen werden sollen und wie wir sie gestalten. Wir hatten immer Artikel über Sport, Kultur, Rassismus, Gedichte und Musik in der Zeitung. Außerdem gab es viele Interviews (im Jugendclub, auf der Straße, mit Lehrern, dem Schulsprecher, dem stellvertretenden Schulleiter und Vertrauenslehrern) und alle wichtigen Informationen zur Schule (Was läuft? Wann ist was? GSV, U18-Wahl, usw.). Wir haben auch andere Leute gefragt, ob sie etwas für die Zeitung schreiben oder malen wollen. Zum Beispiel haben Lehrerinnen und unser Schulsozialarbeiter etwas geschrieben, ein Schüler hat ein Bild gemalt, die GSV hat von ihrer Arbeit berichtet und einige Mitschüler haben uns Berichte gegeben. Deshalb sind sehr viele Informationen über Projekte und AGs in unserer Schule über die Zeitung bekannt gemacht geworden.

Unterstützt und geholfen hat uns immer der Schulsozialarbeiter Thomas Herzog. Er und Frau Siemer von der Schulsozialarbeit haben mit uns im Mai eine Schülerzeitungsfahrt nach Mirow zum Campen und Paddeln gemacht, was ganz toll für unsere Gruppe war. Außerdem haben wir in Berlin manchmal etwas unternommen. Vor den Sommerferien sind wir beim Anhalter Bahnhof und zum Eis essen gewesen, und im Dezember hatten wir eine Abschlussaktion. Wir sind zum Gruselkabinett gegangen und waren danach noch zusammen essen.

Einige von uns haben viel durch die Schülerzeitung gelernt, weil wir auch bei anderen Aktionen mitgemacht haben. Wir sind mit 6 Leuten auf einem Wochenend-Seminar für Klassensprecher und interessierte Schüler in Kladow gewesen, wo wir zum Beispiel gelernt haben, wie man Öffentlichkeitsarbeit macht, Präsentationen vorbereitet und Projekte plant. Wir haben auch überlegt, wie wir es im nächsten Jahr schaffen können, die Zeitung weiter zu machen und umsonst zu verteilen, weil wir kein Geld von unseren Lesern nehmen wollen.

Die Schülerzeitung ist für die Schule wichtig, weil wir unsere Meinung schreiben können und andere Schüler informieren können. Am Anfang hatten wir einige Probleme, weil nicht allen Lehrern unsere Artikel gefallen haben. Aus einer Zeitung haben wir Teile raus genommen, damit es keinen Ärger gibt. Manche Lehrer denken immer noch, dass man eine Schülerzeitung zensieren darf und sie

verwechseln „No Name“ mit einer Schulzeitung. Aber nach dem ersten Vorfall hatten wir keine Schwierigkeiten mehr und viele Lehrer finden unsere Zeitung gut. Manche fragen uns sogar, ob wir nicht etwas über ihre Projekte und Aktionen schreiben und veröffentlichen können.

Viele Grüße,
die „No Name“ – Redaktion
Schülerzeitung Liebig-Schule

Kinderreporter für den walter gesucht!!

Habt Ihr Lust, mal für eine Zeitung zu arbeiten? Ein Interview mit einer bekannten Person zu machen? Mit Digicam und Aufnahmegerät loszuziehen und für den walter Eindrücke zu sammeln? Wir suchen noch 2 Kinderreporter für unsere Schüler-Redaktion für eine Veranstaltung im Mai.

Wenn Ihr in der Gropiusstadt wohnt oder zur Schule geht, zwischen 9 und 12 Jahre alt seid, schlau, nicht schüchtern, aber höflich – einfach nett – und gern mal bei einer Zeitung mitmachen wollt, dann meldet Euch unter Tel. 60 97 39 24 oder kommt montags zwischen 14:00 und 16:00 Uhr im Quartiersbüro in der Lipschitzallee 36 vorbei.

Geld gibt's keins, aber eine tolle Erfahrung und Euer Bild/Text in der Stadtteilzeitung!

Wir freuen uns auf Euch!



Kinderreporterin Halas interviewt den Bezirksbürgermeister

walter

Projekt coo-too-coo

Kulturprojekte – angeleitet von Profis für Jugendliche aus den Quartieren

Oktay demonstriert zufrieden die massiv vibrierende Bass-Spur seines neuen Hip-Hop Tracks im Studio des Neuköllner JuKuZ. Dort nimmt er mit anderen Jugendlichen an dem Projekt „CD Produktion“ teil. Gemeinsam entwerfen die kreativen Jugendlichen unter ihren Künstlernamen wie „Geeze“ oder „Mazer & Keslan“ zusammen mit echten Musikprofis aus der Musikszene ihre eigene CD. Demnächst geht es noch zum Fotoshooting – auch ein Besuch im Mastering-Studio und das Entwerfen von Texten für die Pressekampagne steht noch an.

Auf der Bühne des JuKuZ wird fleißig trainiert. Heute sind improvisierte Interviews dran. Theatersport, Atem- und Bewegungsübungen folgen dann. Auf der Bühne spontan sein und etwas ausdrücken und am Ende ein richtiges Theaterstück entwickeln und aufführen ist das Ziel.

Seit ein paar Monaten gibt es dieses neue Angebot für Jugendliche in den zwei Neuköllner Quartieren Lipschitzallee/Gropiusstadt und Schillerpromenade. In der Gropiusstadt ist das Projekt coo-too-coo im JuKuZ und in der Liebig-Schule mit seinen Angeboten aktiv.

Profis, die schon lange in der Kulturarbeit tätig sind, leiten verschiedene Workshops in den Bereichen Musikproduktion / Veranstaltungsorganisation, Theater / Bühne, Streetdance / Choreographie an, in denen Jugendliche zwischen 15 und 25 künstlerische Fähigkeiten entwickeln und trainieren können.

Gemeinsam mit den gestandenen Profis werden sie Kulturprojekte erarbeiten, die zum Schluss im Quartier veröffentlicht werden. Das können sein:

- die Produktion einer Musik – CD mit Aufnahmen von Bands aus dem Quartier
- die Organisation einer öffentlichen Veranstaltung
- die Aufführung eines selbst entwickelten Theaterstücks
- die Aufführung einer selbst entwickelten Streetdance-Choreografie

Zugleich erfahren die Jugendlichen, wie künstlerische Tätigkeiten nicht nur als Hobby, sondern auch als Beruf aussehen können. Deswegen nehmen sie an Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen teil. Dadurch

können sie einen unmittelbaren Eindruck bekommen, wie in Kulturbetrieben gearbeitet wird. Die Profis, die hier als Anleiter in den Kulturprojekten auftreten, arbeiten sonst in Event-Management-Firmen, produzieren selbst Musik, sind hauptberufliche Schauspieler und Bühnengestalter, veranstalten Dance-Battles und bieten für Streetdance Tanzlehrerkurse an. Sie haben gute Kontakte zu vielen unterschiedlichen privaten und öffentlichen Kulturbetrieben. Diese Kontakte können dazu genutzt werden, um Praktika anzubahnen oder um konkrete Informationen über Ausbildungsbedingungen zu erhalten. Zwei Mitarbeiterinnen der StadtImpuls GmbH, Träger des Projekts, stellen pädagogische Unterstützung bereit und helfen auch bei allen Problemen und Fragen, wenn es um berufliche Orientierung geht.

coo-too-coo ist offen für neue Teilnehmer/innen und nimmt weiterhin Jugendliche auf. Die Workshops sind kostenlos und werden bis 2012 angeboten.

Wer teilnehmen will, zwischen 15 und 25 Jahre alt ist, im Quartier wohnt oder sich dort häufig aufhält, wendet sich an das **Projekttelefon 347 472 590** – Frau Richter, Frau Matthisen – oder fragt im JuKuZ Wutzkyallee, Wutzkyallee 88-98, 12353 Berlin nach. Die aktuellen Termine stehen immer auf der Internetseite www.coo-too-coo.de.

Wen es interessiert, der/die kann auch einfach zu den öffentlichen Terminen kommen. Das Projekt kann man auch über Skype mit coo-too-coo erreichen.

Das Projekt „Integrationsfördernde und qualifizierende Kulturprojekte in zwei Berlin-Neuköllner Quartieren für Jugendliche“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Soziale Stadt – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durchgeführt. Zuwendungsgeber ist das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Laufzeit: 01.05.2009 - 31.10.2012; Bewilligung am 10.11.2009

*Helmut Kinne, Projektleitung
StadtImpuls GmbH*

Infoveranstaltung

**am Donnerstag, 18.02. um 18:00 Uhr
im JuKuZ & ASP Wutzkyallee
Wutzkyallee 88-98; 12353 Berlin**

Hier gibt es Informationen zur Veranstaltungsreihe des Projekts coo-too-coo im JuKuZ!

Profis für angehende Profis:

Lerne professionell Veranstaltungen zu organisieren und/oder Musik zu produzieren! Angesprochen sind Jugendliche aus dem Kiez Lipschitzallee/Gropiusstadt



Jugendliche üben sich im JuKuZ in Streetdance-Techniken



Improvisationen mit Dirk vom Theater Strahl

Veranstaltungen in der Gropiusstadt

Informationen zu Eintrittspreisen, Gutscheinen, etc. bitte bei den jeweiligen Veranstaltungsorten erfragen!

Kultur

Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 68 09 14 13
Fax 68 09 14 20
www.kultur-neukoelln.de

Di 2./3.3. 10:30 Uhr Kl. Saal
Kindertheater Metcalf
■ **Lieder in Bewegung**
ab 4 Jahre, Preis: 5,50 €/ erm.: 4,50 €, Kartenreservierung: 61 40 21 64

Fr 5.3. 18:00 Uhr Foyer
■ **Vernissage: „Kunst erleben - Malerei in Öl, Acryl und Aquarell“**
Die Gropiusstädter Sonntagsmaler: Ausstellung: 6.3. - 10.04., Di - Fr 9:00-21:00 Uhr, Sa ab 9:30 Uhr

Sa 6.3. 19:00 Uhr Gr. Saal
■ **Country & Western Benefizkonzert**
zu Gunsten von UNICEF und Fritz-Karsen-Schule mit freundlicher Unterstützung des BA Neukölln unter Schirmherrschaft von Dr. Fritz Felgentreu (MdA Berlin) und Jutta Weißbecker (MdA a.D.) unterhalten Künstler der Spitzenklasse. Es erwartet Sie eine Tombola mit wertvollen Sachpreisen. Karten: 10,- €

Do 11.3. 10:30 Uhr Kl. Saal
Kindertheater Spielwerkstatt
■ **Raus mit der Sprache**
ab 5 Jahre, ein Mitspiel-Abenteurer von A bis Z für Kinder ab 5 Jahren. Preis: 5,-€ / 4,50 € m. Gutschein
Vorbest. unter: Tel. 625 25 88

Fr 12.3. 18:00 Uhr Foyer
■ **Durch die Blume – Skulptur / Ausstellung**
Klangskulptur gegen Homophobie und Transphobie
Die Gewalt gegen Lesben, Schwule und Transsexuelle nimmt zu. Die Installation reagiert darauf „Durch die Blume“ und zeigt Blumen der besonderen Art. Ausstellung: 13.03. - 10.04., Di - Fr 9:00 - 21:00 Uhr, Sa ab 9:30 Uhr
www.durchdieblume.de

Sa 13.3. 20:00 Uhr Kl. Saal
■ **Simone und ihr flotter Dreier + Quadrofoniker**

Ohrwürmer, die einem nicht mehr aus dem Kopf gehen!
Comedian Harmonists, Beach Boys, oder „Let's have a party“ – mal a capella, mal leicht untermalt. Karten: 12,- € / erm.: 8,- €, Kartenvorbestellung unter Tel. 902 39 -14 16
www.kultur-neukoelln.de

Mi 17.3. 10:00 Uhr Kl. Saal
Kindertheater Nobel-Popel
■ **Die Schwefelholzgeschichte**
frei nach dem Märchen von Hans Christian Andersen „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“, ab 5 Jahre
Preis: 4,50 € für alle
Vorbest. unter: Tel. 445 53 34

Sa 20.3. 11:00 - 17:00 Uhr
■ **3. Neuköllner Freiwilligenbörse**
Ehrenamtliche Mitarbeit und bürgerschaftliches Engagement sind für unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben unverzichtbar. Hier bekommen Sie Informationen über Engagement, Ehrenamt und freiwillige Mitarbeit.
www.ehrenamt-neukoelln.de

Do 25.3. 10:30 Uhr Kl. Saal
Kindertheater Logo
■ **Paulchen Pinguin**
Karten: 5 Euro / 3,50 Euro mit Gutschein
Kartentelefon: 6 25 75 90

Do 25.3. 15:00 Uhr Gr. Saal
■ **Haifischbar mit Fiete Münzner**
Mit Fiete Münzner, dem Kapitän der guten Laune, Uta Carina und Joe Christoph. Es wird geschunkelt und gesungen „auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ bis zur „grossen Freiheit Nr. 7“. Eine Veranstaltung des Seniorenservice im Bezirksamt Neukölln, Karten: 9,00 € erm. 4,50 €, Kartenreservierung ab dem 26.02.2010 unter Tel. 902 39-12 06 / -22 98

Fr 26.3. 18:00 Uhr Gr./Kl. Saal
■ **Begegnung der Kulturen: Arabisch-Polnischer Abend**
Neben kurzen, aber informativen Vorträgen über Land und Leute werden Musik, Tänze und Bräuche aus Arabien und Polen vorgestellt. Eintritt frei
Informationen: 902 39 - 14 15

Sa 27.3. 16:00 Uhr Gr. Saal
■ **Frühlingskonzert Gropiuslerchen**

Chorschule der Musikschule Paul Hindemith Neukölln
Eintritt: frei

Soziokulturelles

Selbsthilfe- und Stadtteilzentrum Neukölln-Süd
Lipschitzallee 80, 12353 Berlin
Tel. 6 05 66 00
www.selbsthilfe-neukoelln.de

Mittwochs 9:30 – 10:30 Uhr
Ab März 2010 - 10 Termine
■ **Hockergymnastik für Senioren/innen**
Speziell für bewegungseingeschränkte ältere Bewohner/innen in der Gropiusstadt
Leitung: Frau Müller, Gymnastiklehrerin; Kosten: Spende an das SHZ erforderlich
Anmeldung: Tel. 605 66 00

Interkultureller Treffpunkt im Gemeinschaftshaus (IKT)
Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin
Tel. 68 09-14 15

Fr 12.3. 18:30 Uhr Kl. Saal
■ **Frühlingsfest**
mit vielseitigem Programm, Musik und Tanz

Familienzentrum Manna
Lipschitzallee 72, 12353 Berlin
Tel. 602 575 33

Fr 26.2. 18:00 - 19:30 Uhr
■ **Erzählcafé „Der Däumling“**
...und Bastelspaß

Kinder und Jugendliche

JuKuZ & ASP Wutzkyallee
Wutzkyallee 88-98
12353 Berlin
Tel. 661 62 09
www.wutzkyallee.de

So 28.2. 15:00 - 18:00 Uhr
■ **Tanztee**
Für Junge und Junggebliebene, Eltern und Alleinstehende, Standardtänzer und Discogänger mit der Swing-Band „SwingSchlampen“. Kaffee, Tee, alkoholfreie Cocktails, Getränke & Kuchen. Kinderbetreuung. Die Veranstaltung ist alkohol- und drogenfrei. Eintritt 3 Euro, Kinder 1,50 Euro

Fr 5.3. 16:00 - 20:00 Uhr
■ **Disco für Alle**
„keep on dancing“ für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, Schülerausweis erforderlich. Eintritt 1,- €

Sa 13.3. 19:00 Uhr
■ **Das Monatskonzert**
Live-Konzert mit Überraschungsbands aus Berlin und anderswo, Einlass 19 Uhr, Eintritt 1,- €

Do 25.3. 18:00 Uhr
■ **Kino im JuKuZ**
Eintritt 1,- €

immer montags von 10:00 - 12:00 Uhr
■ **Frauenfrühstück im JuKuZ**
Wir bieten Euch zusammen mit Evin e.V. Zeit für Frauen zum Reden, Zuhören, Kaffee oder Tee trinken, Leckeres zum Frühstück gibt es natürlich auch. Ihr seid herzlich eingeladen!

Stadtvilla Global
Otto-Wels-Ring 37, 12351
Tel. 603 10 80
www.stadtvilla-global.de

Do 4.3. 17:00 Uhr
■ **Theater Casting 2010**
Theater für Neuköllner Leute von 10 bis 100. Die Stadtvilla Global startet wieder ein neues Theaterprojekt. Es gibt wieder viele tolle Rollen, viele spannende Szenen und gaaaanz viel Spaß!

Fr 5.3. 16:00 - 18:30 Uhr
■ **Fest zum Internationalen Frauentag**
Programm: Quiz, Malen, Basteln, Schminken, Kinderfilm ab 17:00 Uhr Tanzgruppen und Disco

Jugendclub UFO
Lipschitzallee 27, 12351 Berlin
Tel. 6 03 33 55

jeden Donnerstag 10:00 Uhr - 12:30 Uhr.
■ **Frauenfrühstück**
Jede Frau ist herzlich eingeladen. Wir sprechen über aktuelle Themen, die von uns gemeinsam ausgesucht werden. Gemeinschaftsveranstaltung von Evin e.V. und Jugendclub UFO

Jede dritte Woche freitags ab 19:30 Uhr
■ **Frauendisco**
Alle Frauen, die Spaß am Tanzen haben und einfach unter Frauen sein wollen, sind herzlich eingeladen! Frauenaktivierungsabend – hier bitte keine kleinen Kinder mitbringen. Mädchen ab 10 Jahren dürfen mit Begleitung kommen. Gemeinschaftsveranstaltung von Evin e.V. und Jugendclub UFO

Kinderclubhaus „Zwicke“
Zwickauer Damm 112
12355 Berlin
Tel. 6 61 12 74

Fr 12.3. 17:00 - 19:00 Uhr
■ **Freitagskino in der Zwicke**
Eintritt frei

Fr 19.3. 17:00 - 19:00 Uhr
■ **Karaoke/Singstar**
Eintritt frei

Fr 26.3. 17:00 - 19:00 Uhr
■ **Disco**
von 6-15 Jahren,
Eintritt 50 Cent

Kirchen

Ev. Martin-Luther-King-Gemeinde
Martin-Luther-King-Weg 6
12353 Berlin
Tel. 66 68 92 26

So 14.3. 17:00 Uhr
■ **GropiusSoirée: Stabat Mater von Pergolesi**
Passionsmusik des Barock mit Werken von Pergolesi
Hanna Günther (Sopran), Leila Busack (Alt) reg. Kirchenchor und Concertino Neukölln, Leitung: Kantor René Schütz
Eintritt: frei

St. Dominikuskirche
Lipschitzallee 74
12353 Berlin
Tel. 667 901-0

Sa 27.3. 19:05 Uhr
■ **Klingender Kreuzweg**
Ein Konzert mit Werken von Bach, Bohnhoff, Langlais, Muffat, Scheidt u.a.; Improvisationen zum Sonntagsevangelium. Orgel und Bariton Mario Oliver Bohnhoff
Eintritt: frei

Evangelische Gemeinschaft Buckow
Fritz-Erler-Allee 79, 12351
Berlin - Tel. 60 97 28 - 91

Di 16.3. 16:30 Uhr
■ **Eierparty für die ganze Familie**
Kreative Eier-Bastelaktion mit anschließendem gemeinsamen Rührei-Essen. Beitrag: 1,-€ für Erwachsene, Kinder ab 6 Jahre 0,50 €, zuzüglich Eier. Bitte anmelden unter Tel. 60 97 28 94

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr / Rettungsdienst 112
Polizei-Notruf 110
Giftnotruf 19 240

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst
 Tel. 31 00 31 (rund um die Uhr)

- telefonische Beratung
- Information über Erste-Hilfe-Stellen
- Bereitschaftsärzte
- Apothekennotdienst (Info)

Bei lebensbedrohlichen Zuständen 112 anrufen!

Wenn Sie sich Sorgen um ein Kind machen: **Hotline für Kinderschutz** der Berliner Jugendhilfe
 Tel. **61 00 66**

Berliner Krisendienst Neukölln
 Tel. 390 63-90
 Karl-Marx-Str. 23, 12043 Berlin

Drogen-Notdienst
 Tel. 19 237

Krebs-Krisen-Telefon
 Tel. 89 09 41 19 (auch für Angehörige)
 Fr-So 18-21 Uhr

Tierärztlicher Notdienst
 Tel. 83 22 90 00 - rund um die Uhr

Zahnärztlicher Notdienst
 Tel. 890 04-333 - rund um die Uhr (Auskunft)

Bürgeramt 5 / Meldestelle 50
 Zwickauer Damm 52, 12353 Berlin
 Tel. 6809-4377

Sprechstunden Bürgeramt:
 Mo 8.00-15.00 Uhr
 Di, Do 11.00-18.00 Uhr
 Mi, Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Polizeipräsident in Berlin
 Abschnitt 56
 Zwickauer Damm 58, 12353 Berlin
 Tel. 4664-556700
 Geöffnet rund um die Uhr!

Deutsche Post
 Filiale Lipschitzallee 72, 12353 Berlin
 geöffnet Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr



walter - Mitmachen

Wenn Sie Lust haben, am *walter* mitzuarbeiten, kommen Sie zur Redaktionssitzung:

Kiezredaktionssitzung Mo 1.3.2010 um 17:00 Uhr im Quartiersbüro

Bitte melden Sie sich / meldet Euch vorher unter Tel. 60 97 29 03 an!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am **5.3.2010** (Veranstaltungen)

walter - Leserbriefe

Ihre Meinung interessiert uns!

Wenn Sie Ideen für den *walter* haben, oder Ihnen etwas nicht gefällt, schreiben Sie uns eine Mail an walterpost@qm-gropiusstadt.de oder schicken Sie einen Leserbrief an

Redaktion *walter*
 c/o Quartiersbüro
 Lipschitzallee 36
 12353 Berlin

Die Redaktion behält sich Kürzungen und auszugsweise Wiedergabe der Leserbriefe vor. Ebenfalls hat die Redaktion das Recht, Beiträge von Lesern ohne Angabe von Gründen nicht zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft S.T.E.R.N. GmbH und FiPP e.V. - Fortbildungsinstitut für die pädagogische Praxis (VR 4486 Nz) im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung c/o Quartiersmanagement Lipschitzallee / Gropiusstadt Lipschitzallee 36, 12353 Berlin
 Tel. 60 97 29 03 Fax 60 97 29 04
qm-lipschitzallee@stern-berlin.de

walter-Redaktion 60 97 39 24
walter-Mail: walter@qm-gropiusstadt.de
 Web: www.qm-gropiusstadt.de

V.i.S.d.P.: Martin Vöcks
 Redaktion: Undine Ungethüm
 Layout: Hans-Peter Bergner
 Druck: Union Druckerei Berlin GmbH
 Auflage: 4.300 Exemplare

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“

Berlin, Februar 2010

Für unverlangt eingesandte Fotos, Texte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

